

POLYGLOTT

CHILE

ON TOUR

17 individuelle Touren durch das Land



POLYGLOTT

CHILE

ON TOUR

DIE AUTORIN

SUSANNE ASAL

arbeitete nach dem Studium der Anglistik, Geschichte und Ethnologie zunächst als Redakteurin. Heute ist sie freiberuflich als Reisejournalistin/Autorin mit Schwerpunkt Lateinamerika tätig und besonders gern immer wieder in Chile unterwegs.

Für POLYGLOTT on tour hat sie zudem den Titel Andalusien geschrieben.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE

-  **SEITENBLICK**
- 32 Chile persönlich
 - 44 Pablo Neruda
 - 50 Weine
 - 141 Patagonischer Regenwald

-  **ERSTKLASSIG**
- 29 Beste Sportmöglichkeiten
 - 31 Charmant übernachten
 - 40 Gratis entdecken
 - 49 Typisch genießen
 - 100 Gemütliche Haciendas
 - 131 Die schönsten Märkte

-  **ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 36 Die Lage Chiles

-  **REGIONEN-KARTEN**
- 68 Umgebung von Santiago
 - 80 Großer Norden
 - 96 Kleiner Norden
 - 106 Kleiner Süden
 - 108 Kleiner Süden
 - 128 Nordpatagonien
 - 137 Patagonien & Feuerland
 - 144 Isla Robinson Crusoe & Osterinsel

-  **STADTPLÄNE**
- 58 Santiago
 - 71 Valparaíso

6 TYPISCH

- 8 Chile ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Chile

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 27 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 153 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 41 Kunst & Kultur
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

52 TOUREN & SEHENSWERTES

- 54 SANTIAGO DE CHILE & VALPARAÍSO**
- 57 Tour **1** Die Altstadt von Santiago
- 62 Tour **2** Entlang des Río Mapocho
- 64 Tour **3** Barrio Brasil & Quinta Normal
- 69 Tour **4** Die Hügel von Valparaíso
- 72 Tour **5** Durch die Unterstadt El Plan
- 76 DER GROSSE NORDEN**
- 78 Tour **6** Salare & Vulkane
- 79 Tour **7** Indianische Kulturen
- 81 Unterwegs in der Region
- 94 DER KLEINE NORDEN**
- 95 Tour **8** Blühende Wüsten
- 97 Unterwegs in der Region
- 103 DER KLEINE SÜDEN**
- 104 Tour **9** Die Sieben-Seen-Tour
- 105 Tour **10** Deutschen Auswanderern auf der Spur
- 107 Tour **11** Holzkirchen der Isla de Chiloé
- 108 Unterwegs in der Region
- 125 PATAGONIEN & FEUERLAND**
- 127 Tour **12** Die Straße der Pioniere
- 129 Tour **13** Goldgräber & Schafzüchter
- 130 Unterwegs in der Region
- 142 INSELN IM PAZIFIK**
- 143 Tour **14** Geheimnisvolle Moai
- 144 Unterwegs auf den Inseln
- 147 EXTRA-TOUREN**
- 148 Tour **15** Die Höhepunkte Chiles in zwei Wochen
- 150 Tour **16** Vulkane, Thermen, Seen: der wilde Süden in zehn Tagen
- 151 Tour **17** Durch die Wüste in acht Tagen

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 40 EUR | bis 10 EUR |
| € € 40 bis 80 EUR | 10 bis 20 EUR |
| € € € über 80 EUR | über 20 EUR |

Die Laguna Chaxa im Salar de Atacama,
Chiles rund 3000 km² großer Salzsee,
ist Lebensraum mehrerer Flamingoarten





TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 **Götter und Schamanen** Biegen Sie von der Panamericana nach Pintados > S. 87 ab. Auf einer Rundfahrt sieht man die Geoglyphen der Ureinwohner an den Bergflanken aus der Nähe (www.geo.fu-berlin.de).

2 **Durch den Nationalpark Torres del Paine** Den Granitzacken und Türmen der Torres del Paine > S. 139 sollte man sich wandernd nähern. Trekkingtouren veranstaltet Moser active ■ C24 in Punta Arenas (Tel. (mobil) (9) 99523936, www.moseractive.cl).

3 **Per Boot durch die Anden** Vulkane, Wälder und Seen bilden den wildromantischen Rahmen für die Andenquerung von Chile nach Argentinien. Beginn ist bei Petrohué > S. 121 im Nationalpark Vicente Pérez Rosales, dem ältesten des Landes, Endpunkt San Carlos de Bariloche in Argentinien (Buchungen unter: www.crucedelagos.com).

4 **Brauchtumsfeste** Während einer *fiesta costumbrista* zeigen die Bewohner Chiloés > S. 124 die Pionierfertigkeiten des Südens, die auch im südlichen Patagonien eine uneingeschränkte Bedeutung genießen. Mitmachen!

5 **Andenritt** Besondere Exkursionen, gerade auch für Anfänger, auf chilenischen Criollos bietet die Hacienda Los Andes > S. 96 im Valle Hurtado. Nehmen Sie sich Zeit dafür! (Casilla 98, 1840000 Ovalle, Tel. (53) 2691822, www.haciendalosandes.com).

6 **Pukará de Lasana** Wandern Sie vom Dorf Chiu Chiu > S. 93 in den Canyon des Flusses Loa und besuchen Sie die gut restaurierte prähispanische Festung *pukará* > S. 41.

7 **Santiago als Theaterbühne** Im Januar erlebt man beim internatio-



Der Vulkan Osorno im Süden Chiles



Die übergroßen Lichtmarionetten DUNDU beim Straßentheaterfestival in Santiago

nenal Straßentheaterfestival *Santiago a Mil* mit experimentellen Gruppen aus aller Welt die ganze Stadt als Bühne (www.fundacionteatroamil.cl/santiago-a-mil).

8 Panoramablick auf Santiago

Nach dem Aufstieg auf den Cerro San Cristóbal genießt man einen wirklich eindrucksvollen Panoramablick über Santiago > S. 64 – bei guter Sicht mit Andenkordillere.

9 Einmal im Pazifik schwimmen

Das chilenische Meer ist kalt und

rau, doch in Richtung Norden werden die Temperaturen angenehmer. Nördlich von Copiapó etwa lockt die zauberhafte Playa Socos bei Tongoy > S. 101.

10 Entspannung im Thermalbad

In den Termas Los Pozones  B16 kann man das ganze Jahr über auch nachts – umgeben von Rosenbüschen – toll unter dem Sternenhimmel entspannen (36 km östlich von Pucón, Camino a Huife am Río Liucura, Tel. (45) 2515028, www.patagoniatermal.cl/terma/termas-los-pozones).

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Mit einem gewissen Sinn für Ironie beschreiben die Chilenen selbst ihr chilischotenförmiges Land als den »último rincón del mundo«, den letzten Winkel der Welt. Den heute noch gebräuchlichen Landesnamen bekam es von den Inka, die den Norden des Landes kolonisierten – »chili«, das heißt auf Quechua »Land des Südens«.

Santiago de Chile und Valparaíso sind europäisch geprägt. Die Hauptstadt Santiago bietet einen kolonialspanischen Stadtentwurf, Pariser Boulevards und italienische Theater, New Yorker Passagenarchitektur, Architektur der 1940er-Jahre und Postmodernenschick in den neueren Stadtvierteln. Die pittoreske Bohème-Hafenstadt Valparaíso besticht durch ihre Lage am Meer und die auf mehrere Hügel verteilte bunte Altstadt. Dazu kommen traditionelle Weingüter und Badeorte an der Pazifikküste.

Der Große Norden übt einen fremdartigen Zauber aus. Der höchstgelegene Vulkansee der Welt, der Lago Chungará, liegt auf 4500 m, umstanden von bunt gestreiften Vulkanen. Zeremonialdörfchen der Aymara, halb katholisch, halb indianisch, Flamingokolonien, die Atacama, die trockenste



Wüste der Erde, schillernde Salare und Oasen versetzen Besucher in eine ganz besondere Welt.

Zwischen Halbwüsten und blühenden Tälern liegt der Bereich, der einst für Chiles Auskommen sorgte. Gold-, Kupfer- und Eisenerzminen prägen den **Kleinen Norden**. Besonders die schmalen sattgrünen Quertäler des Elqui und des Hurtado, die sich bis in die Anden in Richtung Argentinien verlieren, harren ihrer Entdeckung.

Weiter südlich wechseln im Nu die Klimazonen. Zunächst ist es mediterran, dann zunehmend frischer und regenreicher. Hier befindet sich Chiles Obst-, Wein- und Gemüsekammer. Dort, wo nicht Landwirtschaft betrieben wird, zeigt die Vegetation des **Kleinen Südens** ein frappierendes Kleid: Grüne und blaue Seen verbergen sich zwischen dichten Wäldern, überthront von einer Kette aus Bilderbuchvulkanen. Viele Nationalparks ermöglichen ausgiebiges Wandern, auf den Flüssen kann man Kajak fahren und raften. Der Kleine Süden bot vielen deutschen Auswanderern im 19. Jh. eine neue Heimat. Einen eigenwilligen Kontrast zur urwüchsigen Landschaft bildet die an Legenden und Sagen reiche bäuerliche Insel Chiloé mit einem Schatz an Holzkirchen aus dem 17./18. Jh.

Einzigartig sind **Patagonien und Feuerland** (Großer Süden): einsam und von einer wilden Schönheit. Die Unwegsamkeit des schmalen, von Vulkanen, Seen und Fjorden geformten

Gebiets überwindet die Carretera Austral – eine Straße so aufregend wie und zu Recht ein eigenes Reiseziel. Weiter im Süden – auch auf Feuerland – liegen riesige Schaffarmen. Wie ein Pionier mag man sich fühlen, wenn man durch die Nationalparks treckt, zu Reitausflügen aufbricht oder von Schiffen aus riesige Pinguinkolonien besichtigt.

Westlich des südamerikanischen Kontinents liegen die zu Chile gehörenden **Pazifikinseln**. Rund 670 km sind es zu der Inselgruppe Juan Fernández; die **Isla Robinson Crusoe** begeistert durch ihre subtropische Vegetation. Etwa 3800 km vom Festland entfernt, auf der **Osterinsel**, findet man die riesigen Steinfiguren der Moai, einer polynesischen Kultur – sie beschäftigen die Fantasie von Touristen und Forschern.

Straßenkunst auf dem Cerro Concepción in Valparaíso



Beim Carnaval Andino con la Fuerza
del Sol in Arica, der nördlichsten
Stadt Chiles





LAND & LEUTE



Das Valle de la Luna in der Atacama-
Wüste erinnert mit seinen bizarren
Gesteins- und Salzformationen an die
Mondoberfläche





TOUREN & SEHENSWERTES

SANTIAGO DE CHILE & VALPARAÍSO



Ein Paradies für Streetart-Fans
ist das Barrio Bellavista in Santiago



*Die quirlige Hauptstadt Santiago und die male-
rische Hafenstadt Valparaíso bieten koloniale
Pracht, urbane Modernität und eine lebendige
Kunstszene. Weinliebhaber finden rund um San-
tiago zahlreiche Traditionsüter.*

Bevor man Santiago erreicht, muss man erst über die Anden kommen – und die sind hier richtig hoch: eine imposante Bergkette, überragt vom höchsten Gipfel des Kontinents, dem Aconcagua (6959 m). Die Kapitale mit 6,5 Mio. Einwohnern macht einen ausgesprochen munteren Eindruck. Leider verdeckt eine oft kaum erträgliche Smogglöcke v. a. in den Wintermonaten die Silhouette der Stadt. Zwei Hügel durchbrechen das koloniale Straßenraster: Cerro San Cristóbal und Cerro Santa Lucía. Zwischen den beiden sucht sich der stark kanalisierte Río Mapocho seinen Weg zur Küste. Südlich des Uferparks drängen sich Menschen und Verkehr durch die Altstadt mit ihren stattlichen historischen Bauten, reizvollen Künstlerecken und Märkten mit kleinen Lokalen.

Als in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. die im Salpeterkrieg hinzugewonnene Nordregion mit ihren Erz- und Salpetervorkommen dem Land zum Aufschwung verhalf, blühte Santiago auf. Französische Architekten entwarfen Bürgerpaläste und öffentliche Gebäude. Heute prägen neben verschnörkeltem Jahrhundertwendepomp auch extravagante Hochbauten und Wohntürme das Stadtbild.

Santiago versammelt alle politischen, wirtschaftlichen und kultu-

rellen Institutionen des Landes – nur das Parlament tagt in Valparaíso.

Valparaíso und Viña del Mar, die größte Hafenstadt und der größte Badeort Chiles, mit je etwa 234 000 bzw. 340 000 Einwohnern, sind zu einem Großraum (*Viña-Valpo*) verschmolzen. Die Häuser von Valparaíso schmiegen sich eng an die Bucht und klettern die Berghänge hinauf. Schrägaufzüge rattern seit über 100 Jahren rauf und runter. Einige werden derzeit restauriert. Viña del Mar genießt das ganze Jahr über große Beliebtheit. Etwa 20 Badeorte rund um die Doppelstadt ergänzen das Strandvergnügen.

Weinliebhaber finden im Umland Santiagos Weingüter mit jahrhundertalter Tradition. Südöstlich von Santiago locken das beschauliche Tal des Río Maipo zu einer Fahrt in die Kordillere und zum Nationalpark Río Clarillo. Hoch hinaus führt auch der Tagesausflug nordwärts ins Skigebiet Portillo, wo ein Tunnel unter dem Andenkamm hindurch in 3900 m Höhe auf argentinischer Seite mit Blick auf den Aconcagua endet.

VERKEHRSMITTEL

- **Metro:** Die sechs Linien der hocheffizienten U-Bahn von Santiago werden ständig ausgebaut (www.metro.cl). Betriebszeiten: Mo–Sa 6.30–22.30, So, Fei

8–22.30 Uhr. Die Preise der Fahrscheine sind nach Tageszeiten gestaffelt (Kosten ab 650 CLP). Mit der **Transantiago**, einer aufladbaren Magnetkarte, benutzt man zu reduzierten Tarifen die Metro und die vielen Buslinien. **Taxis** sind preiswert.

- **Überlandverkehr: Terminal Estación Central**, Alameda 3850, Tel. (2) 3761750, Metro Universidad de Santiago. Richtung Süden und internationale Strecken. **Terminal San Borja**, San Borja 235, Tel. (2) 7760645, Metro Estación Central. Für Reisen in den Norden und Strecken von »Pullman Bus«. **Terminal Los Héroes**, Tucapel Jiménez 21, Tel. (2) 4239530, Metro La Moneda. Richtung Süden und internationale Strecken. **Terminal Alameda**, Alameda 3750, Alle Abfahrten von »Tur Bus« und »Pullman Bus«, Tel. (2) 2707425, Metro Universidad de Santiago. Hier nur Busse für den Verkehr an die Costa und Valparaíso.

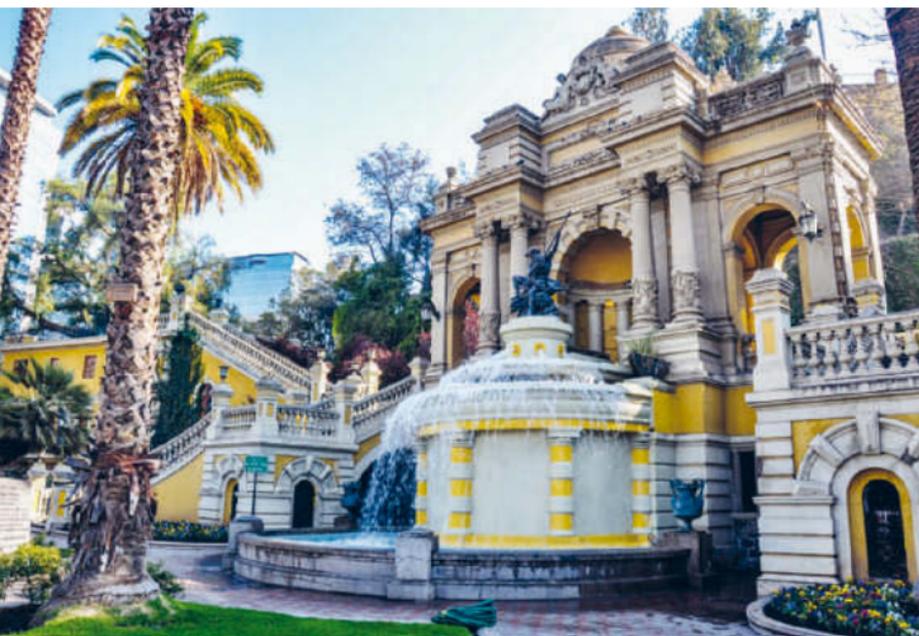
- Auch Terminal für die Gesellschaften Condor Bus, Tas Choapa und JAC. Der **Bahnhof** (Estación Central, gleichnamige Metrostation) ist nostalgisch aufpoliert, leider gibt's nur einen Zug in den Süden. Tel. (2) 600-585000.
- Ein **Mietwagen** lohnt sich für die Reise entlang der Ferienküste und für eine Tour zu den berühmten Weingütern bei Santiago > S. 50, wenn man sie nicht organisiert machen möchte. Agenturen befinden sich am Flughafen.

WICHTIGE ADRESSE

Sernatur

Die staatliche und gut ausgestattete Fremdenverkehrsbehörde Sernatur hat ihre Zentrale in Santiago. Hier kann man sich beraten lassen und Anregungen für das gesamte Land holen.

- Providencia 1550 | Santiago
Tel. (2) 27318310
www.sernatur.cl



Schön barock ist der Aufstieg zum Cerro Santa Lucía

TOUREN IN SANTIAGO DE CHILE



DIE ALTSTADT VON SANTIAGO

ROUTE: Cerro Santa Lucía > Plaza de Armas > Museo de Arte Precolombino > Plaza de la Constitución > Iglesia San Francisco

KARTE: Seite 58

DAUER: 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Starten Sie an einem klaren Tag.
- Am Ende dieser eindrucksvollen Tour hat man sich einen Drink in der Bar des Hotels San Francisco verdient (bei der gleichnamigen Kirche).

TOUR-START: RUND UM DEN CERRO SANTA LUCÍA

Die Wiege Santiagos steht auf diesem 70 m hohen Hügel. 1541 legte hier Pedro de Valdivia den Grundstein für eine Kapelle. Die Siedlung erhielt den Namen Santiago del Nuevo Extremo zu Ehren des hl. Jakob, des Schutzpatrons des spanischen Heeres. Für die Mapuche, die die Stadt oft angriffen und zerstörten, hieß der Hügel *huelen*, Schmerz. Der Aufgang befindet sich an der von 1913 bis 1924 im neoklassizistischen Stil erbauten **Biblioteca Nacional** **A**  d4 (Alameda 651). Der

Weg über die monumentale Treppe zum barock gestalteten Cerro Santa Lucía wird an klaren Tagen mit einem herrlichen Blick über die Stadt belohnt. Während des Sommers verwandelt sich der Hügel in eine abendliche Freilichtbühne. Oben liegen Reste jener Festung, die Pedro de Valdivia hatte bauen lassen.

Die **Basílica de la Merced** **B**  d3 ist die Hauptkirche der Stadt. Der Neorenaissancestil ist das dritte Gewand der erstmals 1549 erbauten Kirche. Das kleine **Museum** zeigt eine der seltenen Schrifttafeln der Osterinsel, Rongo-Rongo (Mo–Fr 10–14, 15–18 Uhr).

In der Calle Agustinas empfiehlt sich das elegante **Teatro Municipal** **C**  d3 mit seinem Programm (www.municipal.cl), das sich modernen Opern- sowie Ballettproduktionen widmet. 1857 wurde das Stadttheater nach Plänen des französischen Architekten François Brunet de Baines gebaut.

PLAZA DE ARMAS

Die von Geschäften gesäumte Calle Estado führt von hier direkt zur Plaza de Armas. Rechts, am Beginn der Calle Merced, steht die interessante **Casa Colorada**. 1769 im schlichten Kolonialstil für den spanischen Gouverneur erbaut, gibt sie heute als Stadtmuseum Einblick in die Wohnkultur der früheren Oberschicht (derzeit wg. Restaurierung geschl.). Die Plaza de Armas lädt mit hohen chilenischen Palmen und



TOUREN IN SANTIAGO

TOUR 1

DIE ALTSTADT VON SANTIAGO

- A** Biblioteca Nacional
- B** Basílica de la Merced
- C** Teatro Municipal
- D** Kathedrale
- E** Paseo Ahumada
- F** Museo de Arte Precolombino
- G** Palacio de la Moneda
- H** Statue General Bernardo O'Higgins
- I** Iglesia de San Francisco

TOUR 2

ENTLANG DES RÍO MAPOCHO

- J** Puente Calicanto
- K** Mercado de las Flores
- L** Estación Mapocho
- M** Mercado Central
- N** Posada del Corregidor
- O** Museo Nacional de Bellas Artes
- P** Plaza Mulato Gil de Castro
- Q** Patio Bellavista
- R** Paseo de las Artes
- S** La Chascona

TOUR 3

BARRIO BRASIL & QUINTA NORMAL

- T** Confitería Torres
- U** Museo de la Solidaridad Salvador Allende
- V** Conjunta Concha y Toro
- W** Galpón de Antigüedades am Parque de los Reyes
- X** Quinta Normal
- Y** Museo de la Memoria y los Derechos Humanos

Sitzbänken ein. Eine Statue für **Pedro de Valdivia** befindet sich in der Nordostecke des Platzes. An der Nordseite steht das **Rathaus**, *Municipalidad*, ein vornehmes neoklassizistisches Gebäude von 1790. Links schließt sich das **Museo Histórico Nacional** mit einer reichen Auswahl an Exponaten aller Lebensbereiche von der vorkolonialen Zeit bis ins 20. Jh. an (Di–So 10 bis 17.30 Uhr, Eintritt frei). Abgeschlossen wird die Häuserzeile von der **Hauptpost**, *Correo central*, in dem ein Postmuseum untergebracht ist (Mo–Fr 9–18 Uhr).

Im neuen Glaspalast an der Ecke spiegelt sich die **Kathedrale**   c3. Dreimal zerstörten Erdbeben diese Kirche; sie wurde jedoch immer wieder in der von Joaquín Toesca vor über 200 Jahren konzipierten Form aufgebaut. In dem dreischiffigen Innenraum ist besonders ein prächtiger silberner Seitenaltar (links) sehenswert. Das **Museum** nebenan zählt barocke Kunstgegenstände zu seinem Besitz, die in Bayern geschulte Mönche entwarfen (Mo–Sa 10–18 Uhr).

Die belebte Fußgängerzone **Paseo Ahumada**   c3 ist architektonisch eine Tochter des Passagen-Stadtkonzepts, das in den 1920er-Jahren in Europa in Mode kam. Aus dieser Zeit stammen die *Galerías*, die einmal so richtig schick waren, heute drängeln sich eher Schnellrestaurants, Handyläden und Apotheken aneinander. Die Gestaltung ist aber immer noch sehenswert, und der Paseo bietet sich gut für eine kurze Kaffeepause an.

MUSEO DE ARTE

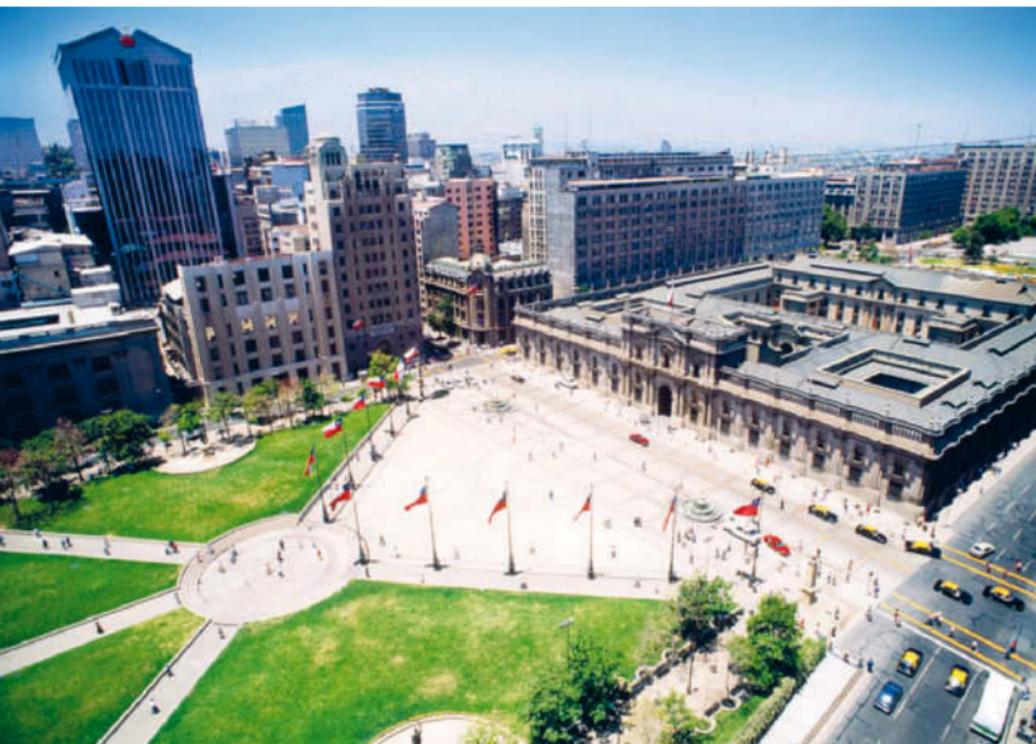
PRECOLOMBINO c3

An der Calle Bandera verbirgt sich hinter den eleganten Mauern des ehemaligen Zollgebäudes der **Real Casa de la Aduana**, eines der besten Museen des Kontinents. Es zeigt Kulturschätze aus dem vorspanischen Amerika: die älteste Keramikultur Lateinamerikas, Valdivia (Ecuador; 3000–1500 v. Chr.), jene von Chavín (Peru), deren Steinarbeiten vor 3000 bis 4000 Jahren entstanden. Die Gewebe der Nazca-Kultur sind 1000 bis 1800 Jahre alt (Bandera 361, Di–So 10–18 Uhr, www.precolombino.cl).

PLAZA DE LA CONSTITUCIÓN

Die Calle Morandé führt im Süden auf die grüne Plaza de la Constitución. Das größte Gebäude, das im 18. Jh. die spanische Krone in Hispanoamerika erbauen ließ, war der **Palacio de la Moneda**   c4, die Münzprägestätte, von 1858 bis 1958 Residenz der Staatspräsidenten und seither Regierungssitz (Führungen nur mit Anmeldung unter: [visitas guiadas.presidencia.cl](http://visitas.guiadas.presidencia.cl)).

Linker Hand erstreckt sich die Neorenaissancefassade des einstigen **Grandhotels Carrera**, seit 2005 Sitz des Außenministeriums. Eine Skulptur des Präsidenten Salvador Allende erinnert an das Martyrium während des Pinochet-Putsches am 11. September 1973, als die chilenische Armee den Präsidentenpalast Moneda bombardierte. Die beeindruckende Südfassade der Moneda grenzt an die Avenida Libertador General Bernardo O'Higgins, *Ala-*



Der Palacio de la Moneda an der Plaza de la Constitución ist Regierungssitz

meda, die Hauptachse der Innenstadt. Einst war sie eine Pappelallee (*álamo* = Pappel).

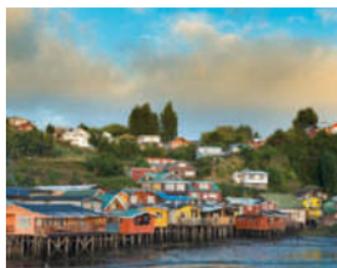
Davor bzw. darunter öffnet sich die Eingangsrampe zum Kulturzentrum **Centro Cultural Palacio de la Moneda**, einer modernen Konstruktion, die von Wasserinstallationen geschmückt wird. Innen befinden sich Räume für Ausstellungen und ein Kunstkino; es gibt einen empfehlenswerten Laden für fair gehandeltes und deshalb nicht billiges Kunsthandwerk > mehr S. 18 Punkt 42 und ein Café. Auf dem gegenüberliegenden Platz wird **General Bernardo O'Higgins** (H) (I) c4 geehrt. Unter der Statue liegen in einer Krypta die sterblichen Reste des Libertador.

SAN FRANCISCO (I) (I) d4

Santiagos ältestes Bauwerk, die Iglesia de San Francisco (1586), die Kirche des heiligen Franziskus, hat alle Beben überstanden; ihre schlichten roten Mauern gehören zu den Wahrzeichen der Stadt. Eine Kostbarkeit am Hauptaltar ist die 450 Jahre alte Statue der *Virgen del socorro* (»Helfenden Maria«). Stadtgründer Pedro de Valdivia stellte sie auf, nachdem sie ihn, am Sattel befestigt, auf allen Reisen begleitet hatte, so besagt die Legende. Angeschlossen ist ein **Museum** mit Gemälden, Figuren und sakralen Kunstgegenständen der Kolonialzeit, vornehmlich aus den Schulen von Quito, Cusco und Potosí, sowie einem gemalten Stammbaum der Franziskanermön-

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Susanne Asal taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0473-7



9 783846 404737

WWW.POLYGLOTT.DE